

SoVD Hamburg bleibt aktiv beim Thema „Renten und Altersarmut“

Korrekturen bei der Rente nötig

Die Altersarmut steigt bundesweit, aber besonders in Hamburg, gravierend an. Der SoVD Hamburg setzt sich für eine Kurskorrektur der Politik ein und plant zum Thema verstärkt Veranstaltungen, gerade auch anlässlich des 100-jährigen Bestehens des SoVD im kommenden Jahr.

24 700 Rentnerinnen und Rentner müssen allein in Hamburg Grundsicherung im Alter beantragen, um überleben zu können. Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung und Langzeitarbeitslose tragen aus der Sicht des SoVD ein besonders hohes Risiko, in Altersarmut abzurutschen. Gleichzeitig erhöht die Absenkung des Rentenniveaus für viele Rentnerinnen und Rentner das Risiko, in Altersarmut abzugleiten. Auch in Zukunft ist keine Besserung zu erwarten – im Gegenteil.

Ohne eine politische Trendwende wird sich Altersarmut zu einem Massenphänomen ausweiten. Vor diesem Hintergrund fordert der SoVD Hamburg eine klare Kurskorrektur. Begonnen hat der Verband in Hamburg diese Auseinandersetzung mit der Politik in einer sehr gut besuchten Veranstaltung im April dieses Jahres.



Foto: Roman_23203/fotolia

Ein Bild, das inzwischen leider schon zum Alltag gehört: Menschen suchen im Müll nach Essbarem oder Pfandflaschen. Die Rente reicht bei vielen nicht mehr zum Leben aus.

Ebenfalls hat er Anfang des Jahres gemeinsam mit Wissenschaftlern der HafenCity Universität und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften eine wissenschaftliche Erhebung initiiert. 2017, im Jahr

des 100-jährigen Bestehens des SoVD, wird der Verband die Diskussion verstärkt weiterführen und die Politik zu Änderungen drängen. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter: www.sovd-hh.de.



Ansichten

Liebe Mitglieder,



Klaus Wicher

Sozialpolitik ist auch immer ein Beitrag zur gerechten Umverteilung und ein Hebel, um die Konjunktur zu unterstützen. Umverteilt werden Steuermittel an diejenigen, die in unserer reichen Gesellschaft bedürftig sind und Mittel benötigen, um an der Gesellschaft überhaupt teilhaben zu können. In den USA ist der private Konsum ein ganz wesentlicher Hebel, damit der Konjunkturmotor läuft. In Spanien ist durch den privaten Konsum überhaupt erst eine positive Konjunktur-entwicklung entstanden. Dabei haben Sozial-Transferleistungen den großen Vorteil, dass sie zu 100 Prozent in den Konsum gehen. Jeder Cent, jeder Euro wird von den Empfängern von Sozial-Transferleistungen unmittelbar konjunkturwirksam ausgegeben. Davon profitieren wir dann alle.

Hamburg hat seit vielen Jahren steigende Steuereinnahmen und seit drei Jahren hohe Haushaltsüberschüsse. So stünden z. B. für eine Olympiadurchführung 1,2 Milliarden aus Haushaltsmitteln zur Verfügung. Geld, das nun auch für andere Dinge ausgegeben werden kann. Nach wie vor leben 18 Prozent (Landesmedian 2014) der Hamburgerinnen und Hamburger in Armut oder waren von Armut bedroht. Über 230 000 Menschen erhalten in Hamburg Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung (z. B. Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Sozialhilfe zum Lebensunterhalt oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz). Die Zahlen machen deutlich, dass tatsächlich viele Menschen betroffen sind. Besonders gravierend ist jedoch, dass die Armutsquote mit Schwankungen kontinuierlich bis auf 18 Prozent angestiegen ist. Dies hat sich auch in der Regierungszeit des rot-grünen Senats nicht grundlegend geändert. Es leben in Hamburg rund 430 000 Menschen über 60 Jahre, eine relevante Gruppe in Hamburg. Gravierend ist der Anstieg der Altersarmut in der Stadt, die kontinuierlich über Jahre angestiegen ist. Bereits heute müssen rund 24 700 Rentnerinnen und Rentner Grundsicherung im Alter beantragen. Es gibt Seniorentreffs und andere Einrichtungen in Hamburg, die jedes Jahr um ihr Überleben kämpfen müssen. Seniorentreffs werden zumeist ehrenamtlich betrieben; Gelder für hauptamtliche Strukturen stehen kaum bereit. Kostenfreie hausnahe Dienstleistungen für Senioren in der Grundsicherung oder ein kostenfreies HVV-Ticket für Sozialleistungsbezieher stellt der Senat nicht zur Verfügung. Immerhin soll die aufsuchende Seniorenarbeit verbessert werden. Mit der Umsetzung tut sich der Senat allerdings noch schwer. Die Haushaltsberatungen werden zeigen, welchen Weg der rot-grüne Senat gehen will. In unseren Gesprächen mit den Bürgerschaftsfraktionen wird der SoVD auf Verbesserungen dringen.

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Ehrenamt sucht Mitstreiter

Ohne das große Engagement unserer ehrenamtlich Aktiven in den SoVD-Orts- und Kreisverbänden würde unsere Arbeit nicht funktionieren. Ihre Mitarbeit ist für den SoVD unverzichtbar. Deshalb freuen wir uns über jeden, der sich für den Verband einsetzt und die Ziele des Verbandes unterstützt.

Wenn Sie gern gesellige Aktivitäten organisieren oder auch im Vorstand eines Ortsverbandes mitarbeiten

und die Mitglieder betreuen möchten, sind Sie bei uns willkommen. Wir möchten Sie ebenso gern bei uns haben, wenn Sie sich auf politischer Ebene engagieren wollen.

Sie können beispielsweise mit einem Infostand für die sozialpolitischen Forderungen des SoVD eintreten, Treffen oder Fahrten für die Mitglieder organisieren, auf Missstände – etwa im Bereich der Barrierefreiheit – in Ihrem Wohnort aufmerksam machen.

Das sind nur ein paar Beispiele, wie Sie den SoVD unterstützen und Ihre eigenen Fähigkeiten einbringen können. Was genau Sie tun können, klären wir mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Auch wenn Sie Fragen oder Ideen haben, können Sie sich gerne an uns wenden: per E-Mail an info@sovd-hh.de mit dem Betreff „Mitstreiter gesucht“ oder unter Tel.: 6 11 60 70.

Wir freuen uns auf Sie!

Politische Parteien bleiben bei Eindämmung des Fluglärms untätig

Gefährdung durch Fluglärm

Der Fluglärm ist in Hamburg hoch. Bis jetzt hat der Senat keine Konsequenzen gezogen. Im Gegenteil: Die Belästigung durch Fluglärm über Wohngebieten in Hamburg ist seit Beginn der rot-grünen Koalition in Hamburg merklich angestiegen.

Im Minutentakt erzeugt der Flugverkehr über Hamburg einen gesundheitsgefährdenden Lärmpegel von weit über 70 dB, in Spitzen sogar über 95 dB mitten in Wohngebieten.

Die politischen Vertreter in Hamburg müssen endlich zügig und konsequent eine wirkliche Lärminderung in Angriff nehmen. Weder der Umweltsektor Jens Kerstan noch die für

Gesundheit und Verbraucherschutz zuständige Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks haben bis jetzt etwas unternommen, um den Fluglärm einzudämmen.

Veranstaltungshinweise

- 7. Oktober, 10 Uhr bis 14.30 Uhr: „Älter werden in Hamburg“. Der SoVD Hamburg stellt sich vor im Rahmen der Veranstaltung des Landessenorenbeirats. Ort: Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg.
- 31. Oktober, 18 Uhr: „Die Zukunft der Krankenversicherung“. Diskussion des SoVD mit Fachleuten der Krankenversicherung und Bundestagsabgeordneten. Ort: AOK Rheinland/Hamburg, Regionaldirektion Hamburg, Pappelallee 22-26.



Ihr Rentenanspruch wurde abgelehnt?

Mit dem neuen SoVD Online-Service erstellen Sie in nur 5 Minuten Ihren individuellen Widerspruch!

Hinweis: Der Online-Service ist ausschließlich für Rentenanträge bei einer gesetzlichen Rentenversicherung geeignet.

Ihr neuer SoVD Online-Service:

✓ einfach ✓ sicher ✓ kostenfrei

Jetzt Widerspruch erstellen!

In 5 Minuten zum Widerspruch - so einfach geht's:

1. Fragen beantworten
Beantworten Sie einige Fragen zu Ihrem Rentenanspruch und Ihrer Situation.
2. Widerspruch erhalten
Direktes Anschreiben erhalten Sie ein fertiges Widerspruchsschreiben und hilfreiche Informationen zu Ihrer individuellen Situation.

Aus den Ortsverbänden



Der Ortsverband Volksdorf war mit einem Infostand auf dem 38. Volksdorfer Stadtteilfest am 3. September vertreten, um über den SoVD, seine Leistungen und Forderungen zu informieren.

Beratung und Hilfe

Seit diesem Jahr berät der SoVD in der Landesgeschäftsstelle rund um das Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und formuliert für seine Mitglieder die entsprechenden Schriftstücke. Die Nachfrage für einen Beratungstermin ist groß. Vereinbaren auch Sie unter Tel.: 040/6116070 einen Termin für die Beratung zur Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht in der Landesgeschäftsstelle in Barmbek.

Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in allen Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. **Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, per Fax: 040/61160750 oder per E-Mail: info@sovd-hh.de.**

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

Termine der Ortsverbände

OV Altona

12. Oktober, 15 Uhr: Der BüNaBe zu aktuellen Sicherheitsfragen im Stadtteil, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

OV Bahrenfeld

20. Oktober, 15 Uhr: „General- und Vorsorgevollmacht mit Betreuungs- und Patientenverfügung“, Referent: Notar Dr. Nümann, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23.

OV Billstedt

13. Oktober, 15 Uhr: Bürgerschaftsabgeordneter David Erkalp (CDU) stellt sich Ihren Fragen, AWO Billstedt, Lorenzenweg 2c.

OV Bramfeld-Farmsen

11. Oktober, 15 Uhr: Infos rund um Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 23.

OV Eimsbüttel

6. Oktober, 16 Uhr: „Aufgaben und Alltag der Berufsfeuerwehr“.

15. Oktober, 16 Uhr: Tagesfahrt nach Bleckede, Anmeldung bei Rainer Block, Tel.: 443476.

28. Oktober: Oktoberfest.

Ort: Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

OV Harburg-Altstadt/ Eißendorf

19. Oktober, 16 Uhr: Das Hospiz Harburg berichtet über seine Arbeit, Sahlings Gasthof, Friedhofstraße 10.

OV Hanseat

12. Oktober, 15 Uhr: Der BüNaBe zu aktuellen Sicherheitsfragen im Stadtteil, AWO-Seniorentreff, Rothenburgsort, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

OV Iserbrook/Finkenwerder

14. Oktober, 15 Uhr: Politalk mit Karin Prien (CDU), Frank Schmitt (SPD) und Landesvorsitzendem Klaus Wicher, „Zorbas“, Heidrehmen 23.

15. Oktober: Tagesfahrt nach Bleckede, Anmeldung bei

Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

OV Jenfeld/Hohenhorst

26. Oktober, 16 Uhr: „Die Freiwillige Feuerwehr Tonnendorf informiert“, Charlottenburger Straße 1.

OV Langenhorn

4. Oktober: Tagesfahrt nach Walsrode zur Flora Farm und zum Jagdschloss Iserhatsche, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5000653.

21. Oktober, 14.30 Uhr: Kooperationspartner VVS stellt sein Angebot für Mitglieder vor, Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

OV Lohbrügge

7. Oktober: Tagesfahrt zum Backtheater in Walsrode. Anmeldung bei Rösener, Tel.: 7201154.

OV Lurup

25. Oktober, 16 Uhr: Der Blinden- und Sehbehindertenverein informiert, Sportlerheim SV Lurup, Flurstraße 7.

OV Marmstorf

3. Oktober: Oktoberfest, Schützenhaus Sinstorf.

13. Oktober: Tagesfahrt nach Heiligenhafen und Grömitz.

17.–24. Oktober: Donaufahrt Passau-Budapest-Passau.

Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

OV Niendorf-Schnelsen

6. Oktober: Sprechstunde, 10.30–12.30 Uhr, altes Ortsamt, Garstedter Weg 13.

13. Oktober, 16 Uhr: „Bewegung für Senioren – mit praktischen Übungen“, Referenten: Dr. Ranghild Hoehe und Claudia Ron (Albertinenhaus), Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

25. Oktober: Wanderung um die Binnentalster, Info und Anmeldung bei Burkard, Tel.: 5553821.

OV Osdorf

15. Oktober: Tagesfahrt nach Bleckede, Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder

Schleizer, Tel.: 78898302.

21. Oktober, 16 Uhr: „Die frauenpolitische Arbeit des SoVD Hamburg“, Referentin: Susanne Langhagel, Landesfrauensprecherin, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pav. 5 (orange), Bornheide 76e.

OV Ottensen

26. Oktober, 15 Uhr: Klönnachmittag mit Bingo, DRK-Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

OV Rahlstedt

12. Oktober: Besuch der Adler-Modenschau, Anmeldung bei Bussian, Tel.: 6775772.

18. Oktober, 15 Uhr: Bingo, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Hameister Haus, Rahlstedter Straße 187a.

OV Volksdorf

11. Oktober, 16 Uhr: Der Seniorenbeauftragte Herr Langlotz informiert, Luisenhof, Am Luisenhof 1.

OV Wilstorf

13. Oktober: Tagesfahrt nach Heiligenhafen und Grömitz, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

OV Winterhude

1. Oktober, 15 Uhr: Oktoberfest mit Grillen, Anmeldung bei Mike Blank, Tel.: 0151/50275348 (mobil).

10. Oktober, 16 Uhr: „Rund um den Schwerbehindertenausweis“, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstraße 28.

Angehörigenschule

25. Oktober, 9.30–12.30 Uhr: Orientierungskurs: „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“, Anmeldung in der Landesgeschäftsstelle erforderlich.

28. Oktober, 13–14 Uhr: kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige. Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter Tel.: 6116070 oder per E-Mail an info@sovd-hh.de. Ort: Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38.

Umfangreiche Leistungen

Zusammen mit Partnern bietet der SoVD Hamburg seinen Mitgliedern zusätzlich zur Sozialrechtsberatung und -vertretung auch ein umfangreiches kostenloses Beratungspaket an:

- Pflegebedürftige und pfle-

gende Angehörige können sich zu Hause beraten oder weiterbilden lassen.

- Rentenbescheide werden überprüft und Rentenanträge mit Ihnen und für Sie ausgefüllt.
- Wir beraten rund um die

Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Hilfsmittelversorgung.

Vereinbaren Sie einen Termin in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 040/6116070 oder per E-Mail an: info@sovd-hh.de.